



## *Schulden auf Vorrat*

**Beat Bechtold, Direktor AIHK, Birr**

Was hat das Klima mit unseren Bundesfinanzen zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel, wäre da nicht die Abstimmung zum Klima-Schuldenfonds vom 8. März. Bei dieser Abstimmungsvorlage wird die Schuldenbremse bewusst umgangen; eines der wichtigsten Erfolgsmodelle unseres Landes. Die

Schuldenbremse hat schon mehrmals in schwierigen Zeiten dafür gesorgt, dass die Schweiz finanziell stabil blieb. Der Klima-Schuldenfonds will nun Ausgaben von bis zu 10 Milliarden Franken pro Jahr explizit an dieser bewährten Regel vorbei schleusen. Das ist kein Detail, sondern ein gefährlicher Präzedenzfall. Wenn wir heute für das Klima eine Ausnahme machen, wofür dann morgen noch? Schulden verschwinden

nicht. Sie bedeuten höhere Zinsen, später Steuererhöhungen und weniger Spielraum für Bildung, Sicherheit oder Soziales. Gerade kommende Generationen würden die Rechnung bezahlen. Klimaschutz ist wichtig – aber dieser muss ehrlich, effizient und innerhalb unserer finanzpolitischen Leitplanken erfolgen. Die Schweiz braucht Lösungen mit Augenmass, nicht Schulden auf Vorrat.